**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 14 (1898)

**Heft:** 20

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

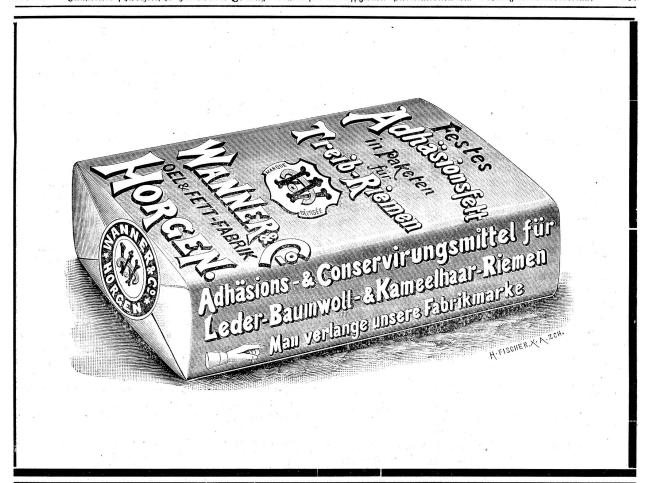
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Sicht und Wasserwerke Bern. Infolge der Ansbehnung des Geschäftskreises der bisherigen Licht: und Wasserwerke der Stadt Bern hat der Gemeinderat beschlossen, eine Trennung eintreten zu lassen und in Zukunft zwei Geschäftszweige zu dilben: 1. Gas: und Wasserversorgung, 2. Glektriz täts: und Wasserwerke, beide unter der Leitung je eines technischen Direktors. Beide G.schäftszweige bleiben vorläusiz der städtischen Finanzdirektion untergeordnet, vorbehältlich einer andern Sinteilung. Ginstweilen wird die Ausschreibung der Hauptstellen, betreffend die technischen Direktoren, den Abjunkten des Gaswerks und der Wasserversorgung, den Korrespondenten 2c., erfolgen, damit der neue Organismus auf Ansang 1899 ins Leben treten kann. Der Stadtrat wird sich demenächst mit diesen Anträgen zu befassen haben.

Sas, Waffer- und Elektrizitätswerk St. Sallen. Der Gemeinderat hat beschloffen, das Elektrizitätswerk von den Sas- und Wafferwerken abzutrennen und beiden Abteilungen je einen leitenden Ingenieur als Chef vorzusezen. Die bauliche und ökonomische Oberleitung dieser technischen Betriebe wird der Baudirektion zugeschieden. Zum Ingenieur des Elektrizitätswerkes wird der bisherige Abjunkt Hr. A Zaruski gewählt. Die Stelle eines Ingenieurs für die Gas- und Wasserwerke wird zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Gleftrizitätswerf Goldach. Am 3 August abends murbe ber eima 2 km lange Stollen burchschlagen, den die Stadt St. Gallen zur Berwertung der Goldachfraft zwischen der Aachmille und Untereggen baute.

Das Sihlseprojekt in Einsiedeln ber Maschinenfabrik Derlikon stößt auf erhebliche Schwierigkeiten. Der Bezirksrat Einsiedeln hat die Konz stionsbedingungen festgesetzt, unter benen die Anlegung des Sihlsees dem Bolke empsohlen werden bürfte. Allein dieselben sind hart, so daß der Bezirkerat Einstebeln ans Nachgeben denken muß Den Unterhandlungen werden von einigen Korporationen, Privaten und Interessenten solche Schwierigkeiten in den Weg gelegt, daß das Projekt ein solches sein und bleiben muß. Die Wasse ist eben zu kurzsichtig und zu unverständig und wird von gewisser Seite noch verhetzt und irre geleitet, als daß sie die eminenten Vorteile der Realisserung dieses Unternehmens für den Bezirk Einsiedeln erkennen könnte. An solchen und andern Klippen wird das Unternehmen scheitern.

Elektrizitätswerk Rheinselden. Trotzem auf schweiz. Ufer in Rheinselden bis jest keine Aussicht auf großen Absat von elektrischer Kraft ift, hat das Kanalwerk reiche Berwendung für seine 16,800 Pferbekräfte zu industriellen Zwecken, da besto rascher die Ansiedelung von Fabriken in badisch Rheinselden vor sich geht. Es soll schon so viel Kraft teils vergeben, teils zum abgeben sichergestellt sein, daß nur noch etwa 3000 Pierbekräfte übrig bleiben. Zur Errichtung einer neuen chemischen Fabrik wurden etwa 6000 Ouadratmeter Land, oberhald der Alumintumfabrik, erworben und soll mit dem Bau sofort begonnen werden.

Glektrizitätswerk Chang de fonds. Dienstag abend gegen fünf Uhr ging ein fehr heftiges Gewitter über die Stadt nieder und richtete beträchtlichen Schaben an, nament-lich am Glektrizitätswerk. Auf ber Centralftation wurde eine Maschine von 3000 Pferbefräften zersprengt, was eine Bestriebsstörung von einer halben Stunde zur Folge hatte.

Elektrizitätswerk Flawil. Der Dorfverwaltungsrat Flawil hat in ben letten Tagen an die Ginwohnerschaft Flawils ein Cirkular erlassen, worin er zum Abonnement auf elektrischen Strom auffordert, in der Absicht, bet genügender Beteiligung für Flawil ein eigenes Elektrizitätswerk zu errichten. Gs ist nun bekannt, daß im Kubel bei Hertsau eine große elektrische Centrale im Bau begriffen ist, die über

2000 Pferbekräfte verfügt und die Kraft in einem Umkreis von cirta 20 km zu verteilen gedenft. Gs fteht ber Berwaltungerat des Rubelwerkes bereits feit einiger Zeit mit der Dorfverwaltung Flawil in Unterhandlung, um wenn möglich auch Flawil in den Bersorgungstreis dieses bedeutenden Werkes einzubeziehen, schreibt man bem "Bolksfreund." "Wie aber aus genanntem Cirtular hervorgeht, icheint fich der Dorfverwaltungerat gegenüber einem Anschluß an bas Rubelwerk eher ablehnend zu verhalten, was wir — offen geftanden - bedauern muffen. Bang abgefehen babon, daß bie Stromtarife, welche bem Cirfular bes Dorfvermaltungs: rates beigelegt find, fogufagen genau bie gleichen fein follen, wie diejenigen, die das Rubelwert f. 3 vorgelegt hat und bie Informationen, die wir guftandigen Ortes eingeholt haben, bet erheblicher Beteiligurg unter Umftanben noch etwelche Ermäßigung finden.

"Bas nun ben Anschluß an bas Knbelwert vorteilhafter erscheinen läßt, ist in erster Linte die Möglichkeit, nicht nur Strom für die elelektrische Beleuchtung zu erhalten, sondern in sozusagen unbeschränktem Waße auch für Kraft. Welches der beiden Projekte an der Glait der Verwaltungsrat auch aussiühren wird, so wird doch nie eine erhebliche Kraft sür den Tagesbetried resultieren. Die Möglichkeit, größere Kräfte, 50, 100 und mehr Pserdekräfte auch einzeln abgeden zu können, sowie die Gew ßheit, daß auch einem vermehrten Bedarf in der Jukunst, sei es Licht oder Kraft, entsprochen werden kann, sichert dem Anschluß an das Kubelwerk einen gewaltigen Borteil, gegenüber der Erstellung einer eigenen kleinen Anlage, die naturgemäß sehr bald am Ende ihrer Leistungsfähigkeit angelangt sein müßte.

"Schließlich können wir auch nicht einsehen, warum Flawil eine Ausgabe von 300,000—400,000 Fr. machen sollte, während bei einem Anschlusse an das Elektrizitätsswerk Kubel von der Oeffentlichkeit kein Centimes zu verzunslagen und die jährlichen Abonnementsbeträge auch keine hohen wären. Eine Summe von Fr. 400,000 ist für Flawil keine Kleinigkeit und es möchte uns scheinen, daß in Zukunft noch manch auderes Projekt der Verwirklichung harre, wofür die hier ersparte Summe reichliche Verwendung sinden kann."

Glektrizitätswerk in der Betzuau (Aargau). Infolge bes nächstens zu erstellenden Glektrizitätswerkes in der Betzuau sind die Landpreise in der Nähe vom Bahnhof Döttingensklingnau schon bedeutend gestiegen. Bereits wurden einige Incharten außerhalb des Gasthauses Schifferli gegen Döttingen angekauft und zwar zum Preise von 20 Kp. per Fuß oder 8000 Fr. per Juchart. Das Land ist sehr schön an der Landstraße gelegen und soll zur Erstellung eines Berwaltungszgebäudes für das Elektrizitätswerk angekauft worden sein.

Gleftrizitätswert Wangen an der Aare. Die Regierung von Bern hat biefer Tage ber Gemeinde Wangen für bie lette zur Berfügung fiehende größere Waffertraft ber Aare die Konzesston erteilt. In Wangen können gehn Monaie

hindurch 10,000, währerd zweier Monate 7000 Pferbekräfte gewonnen werden. Nach dem Projekte des Herrn Müllers Landsmann in Zürich soll der Ausfall von 3000 Pferdekräften durch Anlage einer Dampfreserve oder eines großen Hochbruck-Reservoirs gedeckt werden. Für die Verwendung wird auf den Oberaargau, auf die nahe Stadt Solothurn und auf die Großindustriellen dieser Begend überhaupt gesrechnet.

Bafferfrafte. Dem "Berner Tagblatt" wird bezüglich ber Bafferfrafte im Oberland geschrieben:

Aus gut informierter Quelle entnehmen wir, baß gegenwärtig im Wallis, wohl infolge bes Simplon Unternehmens, geradezu eine Jagb nach guten Wafferkräften vorhanden ift.

Srund mehr für den Kanton Bern, für den Lötichberg beizeiten zu sorgen und demselben die Wasserträfte der Kai der und Simme zu reservieren. Edentuell dürfte es sogar angezeigt sein, von dem Recht der Konzessionsurfunde Gebrauch zu machen und alle Bewilligungen für Wasserträfte in der Zone des Lötschberges, welche noch nicht im Ban sind, zurückzuziehen, indem das ohne Eatschädigung getan werden kann.

Elektromotoren. Bis jest sind an das Kabelnet bes Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich folgende Elektromotoren angeschlossen: 46 Motoren für Buchbruckereien und Lithographien, 32 für mechanische Werkstätten, Schlossereien und Schleifereien, 20 für Metgereigewerbe, 14 für Seidenindustrie, 11 für Holzbearbeitungsmaschinen, 6 für Bäckereien und Konstitoren, 5 für Hotels und Anstaltswäschereien, 4 für Pumpensantriebe, 3 für Hutterschneidmaschinen und bergleichen, 3 für Umformer für Gleichstromerzeugung für Aerzte u. s. w., 7 für diverse Brauereien, Köstereien, Aufzüge u. s. w.

Die Elektromotoren empfehlen sich außerbem noch hauptsfächlich zum Betriebe folgender Maschinen: Centrisugen, Hämmer, Hälpel, Krahnen, Mahls und Mischmaschinen, Mangen, Nöhmaschinen, Breffen, Rührwerke, Satintermaschinen, Sortiersmaschinen, Steinsägen, Bentilatoren, zahnärztliche Apparate 2c.

Die elektrische Bahn Stansstad - Engelberg, beren Bollenbungsarbeiten ihrem Ende entgegen gehen, mird vorausssichtlich am 15. August eröffnet werden. Wie verlautet, soll die Kollandation in den nächsten Tagen stattssinden. Die 150 HP elektrischen Berglokomotiven verkehren schon seit einigen Bochen mit Materialzügen auf der Zahnrabstrecke Obermatte Engelberg hinsichtlich der Leifungsfähigkeit und Betriebssicherheit sehr zusrtedenstellend. Die ersten Motors Personenwagen, welche dem Personens, Gepäcke und Poststransport dienen, sind bereits vor kurzem in Stansstad aussgeladen worden. Dieselben sind sowohl außen als auch innen hübsch ausgestattet, ganz besonders die mit eleganten Polsterstigen ausgestatteten Coupés zweiter Klasse.

Renes Privat Cleftrizitätswert in Kandersteg. Die Familie Egger, Hotelbesitzer zu Kandersteg, Umt Frutigen, beabsichtigt, zur Ginführung ber elektrischen Beleuchtung basselbst zunächst dem Hotel Baren ein Turbinenhaus erstellen zu lassen und zum Betriebe der Maschinen bas nötige Wasser

# Vormals Zollinger'sche Tafelglas-Handlung Mörikofer und Loofer, Zürich

bedeutend vergrössertes Lager in

Fensterglas, Spiegelglas, Rohglas, Glasbodenplatten, Diamantglas, Matt-, Dessin- 11. Farbenglas, Drahtglas, Glasziegel, Glasjalousien etc. 1428 aus bem Alphache berguleiten mittelft eines ca. 170 Meter langen offenen Ranals in bas Refervoir, und von ba in einer ca. 36 Meter langen Gifenrohrleitung auf bie Turbine.

Laufanner Gleftrigitatswert bei St. Maurice. Der Stadtrat bon Laufanne behandelte jungft ben Bertrag ber Stadtgemeinde mit bem Konfortium ber Rhonemafferfrafte bet St. Maurice. Es handelt fich um Uebertragung ber Rongeffion gur Ausbeutung biefer Wafferfrafte bon einer" Unternehmergefellichaft an die Stadt Laufanne. Die mit ber Wafferfraft in Zusammenhang stehenden hydraulischen Werke und Rraftübertragungen follten nach bem Blane bes Stabt= rates durch die Gemeinde felber ausgeführt werben, mahrend bie Rommission bes weitern Stadtrates bie Leitung ber Rraft durch die bisherigen Ronzefftonare um den Breis von Franken 4,200,000 will ausführen laffen. Der Breis für die Rongeffion, Fr. 425,000, fand feinen Widerfpruch. fehr langen Distuffion befchloß ber Rat im Sinne feiner Rommiffion. Die Wafferfraft ber Rhone wird alfo gum angegebenen Breis angefauft. Beiter hat ber engere Stabtrat mit den Ronzeffionaren einen Bertrag abzufchließen betreffend Erstellung einer Rraftleitung von St. Maurice nach Laufanne. Diefer Bertrag unterliegt ber Ratifitation burch ben weitern Stadtrat.

Tob burch Eleftrigitat. In einer Rautschutfabrif bei Baris brach am 28. Juli ein Dachfeuer aus. Gin Balten, ber niederfturgte, rig bie baran befestigten elettrifchen Drahte die einen fehr ftarken Strom leiten, mit. Gin Arbeiter, ber von ben Drähten berührt wurde, fant fofort tot nieder, ebenfo ein zweiter Arbeiter, welcher ihm Gulfe leiften wollte. 218 auf den erften Alarmruf ber Fabritsingenieur von ber Straße mit einem unbefannten Paffanten berbeieilte, und auch ber lettere, der fich den beiden Berunglückten zuerst genähert hatte, wie bom Blig getroffen tot hinfant, ertannte ber Ingenieur ben Bufammenhang. Er traf fogleich Unftalten, bie Stromleitung gu unterbrechen.

Batte ber Ingenteur bas Leben eingebußt, fo mare bas Unglud ein unabsehbares geworden, ba fich mittlerweile eine große Menge angefammelt hatte, bie gur Bulfeleiftung einbringen wollte.

Die Ausnutung der Rilfatarafte. Profeffor Forbes, englifche Gleftrifer, der Anfangs Mai aus Babn Salfa gurudgekehrt ift, hat fich über den Plan, die Befferkraft ber Milfataratte zur Erzeugung ber Gleftrigitat auszunüten, überaus gunftig ausgesprochen; er ist ber Ansicht, daß auch die allgemeinen Bebingungen für ihren Gebrauch als Betriebsfraft in Egypten ungewöhnlich gunftig liegen. Seiner Meinung nach wurde bie Waffertraft imftande fein, bas gange Sahr hinduich bie Gifenbahn, die Baumwollmublen, Buderfabriten, die Bemäfferungsmaschinen u. f. m. gu treiben, auch wurde die Rraft über Entfernungen bon einigen hundert englischen Deilen zu übertragen fein, ohne bag bie Roften ber gelieferten Rraft bie ber Rohle erreichten. Profeffor Forbes befindet fich auf bem Heimwege nach England, wird jedoch im September nach Egypten gurudtehren, um bie Untersuchungen zu bervollständigen und ber egyptischen Regierung ein Projett gu unterbreiten.

## Berichiedenes.

Wie man in Laufanne einheimifche Maurer heran. gieht. Bei Bergebung ber Maurerarbeiten für bie neue Universität Laufanne murbe jebem Maurermeifter, ber ein Baulos erhielt, die Berpflichtung auferlegt, daß er 3 Landes= finder als Lehrlinge anzunehmen und auszubilben hat.

Wie bekannt, ift es eine alte Rlage, bag es im Maurer= gewerbe an einheimischem Rachwuchse fehlt und ift baber bas Borgeben in Laufanne gang am Blate.

Petro



Eigene Modellschreinerei mit mechanischem Betrieb. Prompteste Bedienung.